

Gottesdienst am Sonntag Septuagesimae (13.02.22)

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet
und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit,
sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Daniel 9,18)

Eingangsmusik: Orgel

Eingangsvotum & Begrüßung

(1) Eingangslied: Gott und König

(2) als Psalm: EG 452 Er weckt mich alle Morgen
(als Gebet gesprochen und zum Abschluss die 1.+5. Strophe gesungen)

Eingangsgebet

(3) Lied: Der Einzige

Lesung: Mt 20, 1-16 Jesu Gleichnis von den Tagelöhnern im Weinberg

(4) Gemeinde singt: EG 502, 1 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit

(5) Glaubensbekenntnis: EG 816, S. 1245

(6) Lied: Das ist mein König

Predigt zu Jeremia 9, 22-23

(7) Lied: EG 673 Ich lobe meinen Gott der aus der Tiefe mich holt

Kollektenansagen, Bekanntmachungen & Kasualabkündigungen

Dank- und Fürbittengebet

Unser Vater ...

(8) Lied: EG 675, 1+2 Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn

Schlusssegen

Gemeinde singt: Amen. Amen. Amen.

Nachspiel: Band mit „Was macht mir Angst?“

(1) Eingangslied: Gott und König

Du bist gnädig, Du bist treu, Du bist voller Freundlichkeit.
Deine Liebe fließt aus den Strömen Deiner Güte zu uns.

Du bist heilig und gerecht, voller Sanftmut und Geduld.
Tiefer Friede liegt in dem Schatten Deiner Flügel für uns.

Wir singen: Majestät, Du thronst in Herrlichkeit.

Deine Güte währet ewig.

Wir verehren Dich, denn niemand kommt Dir gleich.

Du bist unser Gott und König.

Wir erheben Deinen Namen, Herr. Dir sei Ehre, Ruhm und Macht.

(2) Er weckt mich alle Morgen (Text: Jochen Klepper 1938)

1. Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.

Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor,
dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht.

Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht. (Jes 50,4.5)

2. Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf.

Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf.

Das Wort der ewgen Treue, die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs Neue so, wie ein Jünger hört.

3. Er will, dass ich mich füge. Ich gehe nicht zurück.

Hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück.

Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehm.

Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm.

4. Er ist mir täglich nahe und spricht mich selbst gerecht.

Was ich von ihm empfahe, gibt sonst kein Herr dem Knecht.

Wie wohl hat's hier der Sklave, der Herr hält sich bereit,

dass er ihn aus dem Schlafe zu seinem Dienst geleit. (Lukas 12,37)

5. Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht,

verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht;

will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag.

Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.

(2) Der Einzige *(T+M: Mia Friesen & Stefan Schöpfle)*

Heilig bist du, Herr. Du bist heilig, Herr. Du sitzt auf dem Thron.
Zu deinen Füßen fühl ich mich wohl, kniend vor deinem Thron.
Staunend singe ich zu dir, Du bist heilig.
Deine Herrlichkeit strahlt so schön,
mein Blick hebt sich zu dir und sieht:
Du bist heilig. Deine Schönheit wird nie vergehn.
Würdig bist du, Herr. Du bist würdig, Herr. Du sitzt auf dem Thron.
Für alle Zeiten bleibst du mein Gott, herrschend auf deinem Thron.
Staunend singe ich zu dir, Du bist heilig.
Deine Herrlichkeit strahlt so schön,
mein Blick hebt sich zu dir und sieht:
Du bist heilig. Deine Schönheit wird nie vergehn.
Du bist der Einzige, dem dieses Lob gebührt, Heilig bist du.
Du bist der Einzige, dem dieses Lob gebührt, Heilig bist Du.
Staunend singe ich zu dir, Du bist heilig.
Deine Herrlichkeit strahlt so schön,
mein Blick hebt sich zu dir und sieht: Du bist heilig.
Deine Schönheit wird nie vergehn. (3x)

(4) Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit

1. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit!
Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit!
Er lässt dich freundlich zu sich laden;
freue dich, Israel, seiner Gnaden, freue dich, Israel, seiner Gnaden!

(5) Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott,
den Ursprung von allem, was geschaffen ist,
die Quelle des Lebens, aus der alles fließt,
das Ziel der Schöpfung, die auf Erlösung hofft.
Wir glauben an Jesus Christus,
den Gesandten der Liebe Gottes, von Maria geboren.
Ein Mensch, der Kinder segnete, Frauen und Männer bewegte,
Leben heilte und Grenzen überwand.
Er wurde gekreuzigt.
In seinem Tod hat Gott die Macht des Bösen gebrochen
und uns zur Liebe befreit.
Mitten unter uns ist er gegenwärtig und ruft uns auf seinen Weg.
Wir glauben an Gottes Geist, Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will.
Sie gibt Kraft zur Versöhnung
und schenkt Hoffnung, die auch der Tod nicht zerstört.
In der Gemeinschaft der Glaubenden
werden wir zu Schwestern und Brüdern,
die nach Gerechtigkeit suchen.
Wir erwarten Gottes Reich. Amen.

(6) Das ist mein König

Der Wind, der in mir weht. Das Wort, das nie vergeht. Alpha und Omega.

Der sein wird, ist und war. Berge verbeugen sich vor seinem Angesicht.

Ein Wort und es geschieht. Er kommt und Ängste fliehn.

Ref.: Das ist mein König, König der Herrlichkeit.

Sein ist das Reich und die Macht in Ewigkeit.

Nichts muss ich fürchten, wenn Angst nach mir greift,
weil der König der Könige, nah bei mir bleibt, nah bei mir bleibt,
nah bei mir bleibt, nah bei mir bleibt.

Der Weg auf dem ich geh. Das Licht auf meinem Weg.

Meine Heimat, mein zu Haus. Deine Nähe füllt mich aus.

Das ist mein König, König der Herrlichkeit.

Sein ist das Reich und die Macht in Ewigkeit.

Nichts muss ich fürchten, wenn Angst nach mir greift,
weil der König der Könige, nah bei mir bleibt.

Das ist mein König, König der Herrlichkeit.

Sein ist das Reich und die Macht in Ewigkeit.

Nichts muss ich fürchten, wenn Angst nach mir greift,
weil der König der Könige, nah bei mir bleibt.

Predigt zu Jeremia 9, 22-23

²² So sagt Gott: Die Weise rühme sich nicht ihrer Weisheit,

der Starke rühme sich nicht seiner Stärke,
die Reichen rühmen sich nicht ihres Reichtums,

²³ sondern dessen rühme sich, wer sich rühmt:

zu begreifen und mich zu erkennen,

dass nämlich ich, Gott,

Güte, Recht und Gerechtigkeit auf Erden wirke.

Denn an solchen Menschen habe ich Gefallen – so Gottes Spruch.

(7) Ich lobe meinen Gott

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.

Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.

Kehrvers: Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern,
die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt:

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle.

Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede.

Kehrvers: Ehre sei Gott ...

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache.

Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme.

Kehrvers: Ehre sei Gott

(8) Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn

1. Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn,

dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Dein Reich in Klarheit und Frieden, Leben in Wahrheit und Recht.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

2. Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Dein Reich des Lichts und der Liebe lebt und geschieht unter uns.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.